

Thijs Besems/Gerry van Vugt

# Wo Worte nicht reichen

Therapie  
mit Inzestbetroffenen

Kösel-Verlag

# Inhaltsverzeichnis

## **Einleitung 9**

### **1 Inzest, unfreiwillige sexuelle Erfahrungen 13**

Warum wir nicht von sexuellem Mißbrauch reden 15

### **2 Du kannst deinen Schmerz in unsere Hände legen 21**

Ausdrücken von Gefühlen 24

Wie Trauer zu autoaggressiven Handlungen führt 25

Therapeutinnen können Schmerzen von Klientinnen symbolisch übernehmen 38

### **3 Die Puppe ist kaputt 41**

Prinzipien der Gestalttherapie 45

Materialistische Gestalttherapie 49

Was ist kaputt? 52

### **4 Welche Rolle spielt der Körper? 55**

Körpererinnerung 57

Körperwahrnehmung 60

Körperkontakt 63

Stabilität und Gleichgewicht 66

Bewegung und Kraft 70

Atem und Essen 73

Lust am eigenen Körper 75

## **5 Wo Worte nicht reichen 78**

Die stumme Kleidung spricht 78

Die Hände sprechen: Barbara zeigt uns einen Film 85

Zwei Ebenen 95

Die Ebene des Bewußten 106

Lieder helfen weiter 114

## **6 Worte bekommen wieder Gefühle 116**

## **7 Kinderbilderbücher sprechen für die Klientin 128**

Das Bilderbuch: Projektion und Identifikation 128

Identifikation mit Gebrauchsgegenständen 147

Das Finden von Worten 152

## **8 Verraten und im Stich gelassen 152**

Verraten: eine traumatische Erfahrung 159

Der Therapeut 160

Im Stich gelassen 166

Die Therapeutin 170

Therapeutin und Therapeut 172

Gegenübertragung 174

## **9 Das verbannte kleine Mädchen 175**

Auf der Suche 182

## **10 Von dem Mädchen, das das Verführen lernen wollte 185**

Die sexuelle Entwicklung ist unterbrochen 189

Und es war auch schön 191

Der Täter ist verantwortlich 196

Erotik und Sexualität 198  
Die kleine Verführerin ist keine >Femme fatale< 199  
Schmutz entfernen 201  
Wiederentdecken der Lust 211

## **11 Wert führt zu Selbstwert 217**

Wieviel Wert hat die Klientin? 221  
Selbstbild 223  
Die gestörte Selbstwahrnehmung 225  
Heilung durch Respekt 232

## **12 Wer rettet die Prinzessin? 234**

Wenn ich eine Prinzessin wäre 237  
Die Gesellschaftlichkeit des Individuums 238  
Gesellschaftliche Strukturen und Mechanismen 242  
Optimale Kontrolle eigener Lebensbedingungen 247

## **13 Der unbekannte Prinz 250**

Die Täterin Incognito 251  
Was führt zu sexueller Erregung? 252  
Es gibt kein Geheimnis 254  
»Ich könnte ihren massigen Rücken bildhauern« 255

## **14 »Ich gebe dir dieses Paket zurück« 258**

Die Symbiose durchbrechen 260  
Was wäre ich ohne Schuld? 262  
Der leere Stuhl 263  
Der Besuch 266

**15 Ich möchte so gerne mit jemandem zusammenleben 270**

Beziehungspanorama 272

Eine Beziehung aufbauen 282

Sexualität: Spaß und Lust 288

Kontrakte zwischen Partnern und Therapeuten 293

**Einige Schlußbemerkungen 294**

**Anmerkungen 298**

**Literatur 299**